

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 51

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1 Stans



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für Ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

An unsere Leser!

Mit heutiger Nummer führt sich ein neuer Künstler, der uns künftig regelmässig Beiträge liefert, als unser Mitarbeiter ein. Es ist dies

Herr H. van Muyden

von Lausanne, gegenwärtig in Paris, als Zeichner ersten Ranges in der ganzen Künstlerschaft wohl bekannt. Derselbe hat uns schon früher unter dem Namen „Pastarella“ einige Beiträge anvertraut, welche allgemeines Aufsehen erregten. Wir erinnern an „Bismarck als Institutrice“, „Boulanger auf dem Felsen“, „Carnot“ &c. Wer diese Bilder, sowie das heutige, „Stanley“, betrachtet, dürfte mit uns gleicher Meinung sein, daß hier ein **Humor- und Narrativenzeichner**, wie die Schweiz wohl wenige kennt, in die Künstlerschaft des „Nebelspalter“ eintritt. Die Herren Professor Jenny, F. Boscowits, sen., F. Boscowits, jun., u. a. werden fortfahren in ihrer Mitarbeiterschaft, wie bisher, so daß wir wohl mit Recht behaupten dürfen, der „Nebelspalter“ verfüge über einen Stab von Künstlern, wie nirgend ein Blatt gleicher oder ähnlicher Art.

„Der Nebelspalter“ muß in Folge dessen auch in der technischen Ausführung zu einem neuen Verfahren greifen, welches hinwieder die Zeichnungen vortrefflicher, als bisher, wiedergeben wird.

Der Umfang des Blattes bleibt der bisherige, dürfte sich aber,

bei der stark wachsenden Zahl seiner Freunde, jedenfalls im Laufe des Jahres vergrössern.

Wir geben im Ferneren allmonatlich wieder große, schöne Farbenbilder, ähnlich wie die bisherigen, welche so reichen und allgemeinen Anflang fanden.

Für den Text haben wir ebenfalls eine neue Anzahl von Mitarbeitern gewonnen und schmeicheln uns von den besten und bekanntesten Schriftstellern unseres Landes darunter zu finden.

So tritt, nach allen Seiten verstärkt, der „Nebelspalter“ seinen

XVI. Jahrgang

an und hofft in vermehrter Weise auch die Sympathie des Publikums in der Nähe, wie in der Ferne, zu finden.

Wir laden deshalb zum

Abonnement unter den bisherigen Bedingungen (dieselben siehe oben) ergebenst ein.

Wie gesucht der „Nebelspalter“ als Annoncenblatt ist, davon mag die heutige Nummer Beweis ablegen.

Abonnements nehmen entgegen alle Postbüreau & Buchhandlungen, sowie die sich bestens empfehlende

Expedition des Nebelspalter,
Zürich, Bahnhofstrasse 98.